

# Abenteuer im Kopf

Beeindruckende Porträt-Fotos von Herlinde Koelbl stehen zum Start des Literaturherbstes im Mittelpunkt der Ausstellungseröffnung „Faszination Wissenschaft“

Von Jörg Linnhoff

**Fotografin  
Herlinde Koelbl  
hält eine anre-  
gende Eröff-  
nungsrede zu  
ihrer Ausstellung.**

FOTO: LINNHOF



**W**issenschaft trifft auf Wissenschaft und dies im doppelten Sinne. Unter dem Thema „Faszination Wissenschaft“ wurde die Ausstellung der international bekannten Fotografin Herlinde Koelbl mit sechzig Porträts der weltweit renommiertesten Naturwissenschaftlerinnen und Nobelpreisträger zu Beginn des Literatur

herbstes im historischen Bibliotheks-saal der Paulinerkirche eröffnet.

Die Ausstellung hat die Fotografin in Kooperation mit dem Göttinger Verleger Gerhard Steidl konzipiert, der auch für die gesamte Installation und den Druck der Exponate verantwortlich zeichnet. Der Geschäftsführer des Literaturherbstes, Johannes-Peter Herberhold, sah die Ausstellung einer so renommierten Fotografin schon im Vorfeld als Glücksfall für die Stadt Göttingen und bezeichnete sie folgerichtig als „Perle des diesjährigen Festivals“.

## **Patrick Cramer und Nobelpreisträger Stefan Hell live dabei**

Sie sind neben den in Göttingen tätigen Wissenschaftlern Patrick Cramer und Nobelpreisträger Stefan Hell, die beide zur Eröffnung persönlich anwesend waren, auch die frischgebackenen Nobelpreisträgerinnen für Chemie 2020 Jennifer Doudna und Emmanuelle Charpentier in der Ausstellung vertreten. Die

Fotos sind, von großgedruckten prägnanten Zitaten der einzelnen Protagonisten und kurzen Interview-Auszügen begleitet, hochformatig an Stativen frei aufgehängt, und vermitteln so eine schwebende Leichtigkeit.

In seiner Einleitung betonte Herberhold die menschliche Seite der Dargestellten, die Koelbl hinter ihren Fotos nicht zuletzt auch durch ihre sehr persönlichen Interviews zeige, und dankte Cramer, der den Kontakt zu der Fotografin herstellte.

Vier Jahre habe sie an dem Projekt gearbeitet, erzählte Koelbl in ihrer sehr anregenden Eröffnungsrede und zählt die vielen Länder auf, die sie für ihr Werk bereist habe. Die einzelnen Wissenschaftler verbinde Intelligenz, Neugier, Mut und Hingabe für ihre Arbeit sowie die Unerschrockenheit im Denken. „Die Abenteuer sind im Kopf, und sind sie nicht im Kopf, sind sie nirgendwo“, zitiert Koelbl dazu den österreichischen Künstler André Heller.

Ihrer ungewöhnlichen Idee folgend wollte sie die Wissenschaftler nahbar porträtieren. Mit dem

Wunsch an die Porträtierten, für das Foto das Wesentliche ihrer Forschung auf ihre Hand zu notieren, habe sie das Spielerische in den Wissenschaftlern geweckt, und diese hätten Spaß an dem Spiel gehabt, so Koelbl. Auch in der Wissenschaft sei es wichtig, sich die kindliche Neugier zu erhalten und immer wieder die Frage „Warum ist das so?“ zu stellen. Dabei betonte die Fotografin die begleitenden Mühen und Anstrengungen, die die Wissenschaftler eingehen müssen. Dazu gehöre auch Misserfolg und Scheitern in bestimmten Momenten.

Wichtig sei ihr gewesen, den Weg der Einzelnen aufzuzeigen und sie ihre Tätigkeiten allgemeinverständlich erklären zu lassen. So habe die Schwiegermutter von Cramer nach eigener Aussage erst durch Koelbls Buch die Arbeit ihres Schwiegersohnes wirklich verstanden, erwähnte die Fotografin schmunzelnd.

Der Drang der Wissenschaftler, Neues entdecken zu wollen, steht im Fokus ihres Projekts. In dem die Ausstellung begleitenden Buch sind neben den Fotos die komplet-

ten Interviewtexte abgedruckt. Auf diesem Weg sucht Koelbl mit einem sehr persönlichen Blick hinter die Kulissen den Menschen hinter dessen Forschungen und versucht herauszufinden, was diesen zu seinen akribischen Untersuchungen antreibt. So gibt sie den Protagonisten eine sehr persönliche Transparenz und Zugänglichkeit, die in den beeindruckend lebendigen Porträts der Ausstellung spürbar ist.

## **Ausstellung und weitere Veranstaltungen**

**Die Ausstellung** kann bis zum 1. November montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei. Es dürfen sich gemäß Hygienekonzept nur 20 Personen in dem Saal aufhalten. Am 28. Oktober um 19 Uhr präsentiert Herlinde Koelbl dann im Gespräch ausführlich ihr Buchprojekt. Die Veranstaltung findet im Alfred-Hessel-Saal der SUB statt.